



Landkreis
Tübingen

Raderlebnis für alle 5 Sinne!

Literatur-Tour für Kinder



Tourenbuch

und Sticker-Sammelalbum

mit Karte, Erlebnisstationen und Einkehrtipps

tübinger um:welten



www.tuebinger-umwelten.de

Inhalt:

- 3 Grußwort des Landrats
- 4 Tourenkarte
- 5 Übersicht Literatur-Erlebnisstationen
- 6 Wegbeschreibung Literatur-Tour für Kinder
- 9 Radreise für Kinder zu bekannten Dichtern und Denkern
- 14 Literatur-Erlebnisstationen für Kinder
- 26 Weitere Informationen, Kontakt, Impressum



1 Tourmaskottchen "Hannesle"

Wir bedanken uns bei den Partnern der .tübinger um:welten:



Liebe Kinder,

ich, Landrat Walter, freue mich, dass ihr euch mit dem **Hannesle** auf eine literarische Radreise begeben könnt.

Hallo, ich bin das **Hannesle**, das Maskottchen für die Literatur-Tour für Kinder. Ich erkläre euch die Dichter und Denker, die hier im Steinlachtal gelebt haben.

Wir, Landrat Walter und das **Hannesle**, möchten euch einladen zu einer schönen Radtour, die nicht allzu weit ist und auch nicht allzu viele Berge hat. Die Tour ist ausgeschildert, so dass ihr euch auch nicht verirren könnt.

Ihr kommt auf der Tour an Statuen und an Häusern vorbei, in denen die Dichter gewohnt haben. Ihr fahrt an einem Antiquariat, einem Museum, Gasthäusern, einer Eisdielen, einem Hofladen und sogar an einer Schokoladenfabrik vorbei. Überall dort könnt ihr Aufkleber sammeln, die ihr dann in dieses Sticker-Sammelalbum

einkleben könnt. In Dußlingen gibt es eine alte Postkarte als Aufkleber, in Gomaringen den bekannten Dichter **Gustav Schwab**, in Nehren ein Kirschenbild und in Ofterdingen den Ritter **Heinrich von Ofterdingen**.

Mich, das **Hannesle**, gibt es auch als Aufkleber und zwar beim Schwäbischen Tagblatt. Das Schwäbische Tagblatt ist unsere Tübinger Zeitung und unterstützt die Literatur-Tour für Kinder als Hauptsponsor. Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei ihm.

Die Literatur-Tour ist für euch Kinder die erste Thementour. Wir hoffen, dass euch die Tour so gut gefällt, dass ihr euch auch auf Entdeckungsreise zu anderen Themen machen werdet. Dabei könnt ihr Spannendes zu Energie, Vitaminen und Streuobst, Getreide, Mehl und Brot erfahren.

Wir wünschen euch ganz viel Spaß

Joachim Walter
euer Landrat Joachim Walter
und das **Hannesle**



Literatur-Erlebnisstationen für Kinder

Schwäbisches Tagblatt		Tübingen und Mössingen	
	1 Gemeinde Dußlingen		Dußlingen Seite 14
	2 Antiquariat Heck		Dußlingen Seite 15
	3 Gasthaus „Bahnhof“		Gomaringen Seite 16
	4 Gomaringer Schloss- und Gustav-Schwab-Museum		Gomaringen Seite 17
	5 Eiscafé „Bolero“		Gomaringen Seite 18
	6 Gemeinde Gomaringen		Gomaringen Seite 19
	7 Alznauer Hof Restaurant & Pension		Gomaringen Seite 20
	8 Klett Schokolade		Nehren Seite 21
	9 Gemeinde Nehren		Nehren Seite 22
	10 Hotel-Restaurant Nehrener Hof		Nehren Seite 23
	11 Gemeinde Ofterdingen		Ofterdingen Seite 24
	12 Fischer's Hofladen		Ofterdingen Seite 25



Erlebnisstationen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, bieten euch den **kostenlosen Service**, euren Akku aufzuladen.



Das **Literaturland Baden-Württemberg** hat eine Reihe literarischer Radwege „Per Pedal zur Poesie“ entwickelt. Deren Stationen sind in vorliegender Broschüre mit dem Literaturland-Symbol gekennzeichnet, um euch die Orientierung zu erleichtern. Die Hefte zu diesen Radwegen sind über die Arbeitsstelle für literarische Museen (www.alim-bw.de/spuren) zu erwerben.

Hier erhaltet ihr tolle Sticker zum Einkleben und Sammeln!

- Literatur-Erlebnisse für Kinder
- Rathaus / Tourist-Information
- Restaurant / Einkehr

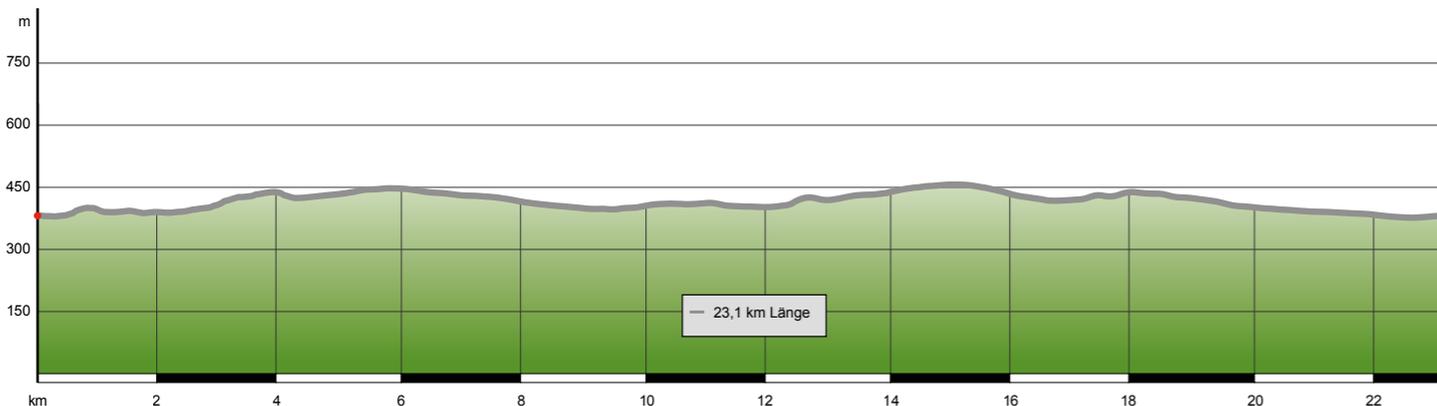
- Hotel / Übernachtung
- Fabrikverkauf / Hofladen



Wegbeschreibung Literatur-Tour für Kinder

Tourdaten: Länge: 23,1 km
 Höhenmeter: 220 m

Dauer: ca. 2 Stunden (reine Fahrzeit)
Schwierigkeit: Leicht (für Kinder: Mittel)



Hauptwegweiser

Herzlich willkommen
 in den .tübinger um:welten



Einschub



Streckenverlauf

Start:  1 Rathaus Dußlingen mit BÜCHEREI MEDIOTHEK und Fontänenanlage auf dem Rathausplatz

Km 0 – 8,5: Dußlingen – Gomaringen

- Vom Bahnhof aus fahrt ihr auf der Bahnhofstraße Richtung Süden bis zur Einmündung der Burgstraße. Dort biegt ihr links ein und fahrt anschließend auf die Brücke. Nach der Brücke der Radwanderbeschilderung Richtung Gomaringen in die Eichachstraße folgen. Solange sich die Brücke noch im Bau befindet, bitte auf der Bahnhofstraße, die zur Hechinger Straße wird, bleiben und an der Wilhelm-Herter-Straße links abbiegen. Nach Überquerung der B 27 links in die Robert-Wörner-Straße fahren. Nach Unterquerung der Bahngleise der Eichachstraße bergauf folgen. Ein kurzer Abstecher nach links in die Hallstattstraße lohnt sich, denn dort wartet das  2 „Antiquariat Heck“ mit spannenden Büchern und einer Büchertonne auf euch. Zurück auf der Eichachstraße führt die Tour aus Dußlingen hinaus.
- Nach dem Ortsausgang von Dußlingen fahrt ihr weiter geradeaus (nicht über die Bahnbrücke) auf dem Wirtschaftsweg entlang der Gleise nach Gomaringen. An der Hauptstraße führt der Rad-/ Fußweg nach einem kurzen Stück links weg von der Straße und hinter den Märkten vorbei.
- An der Tübinger Straße geht es auf dem Radweg rechts bis zur Fußgängerampel. An dieser quert ihr die Straße und fahrt dann links auf den Rad-/ Fußweg. Diesem folgt ihr leicht rechts bis zur Tübinger Straße und nutzt an dieser erneut die Fußgängerampel, um dann in die Lindenstraße zu gelangen. Auf diesem Wegabschnitt könnt ihr euch im  3 „Gasthaus Bahnhof“ (Bahnhof-

straße 4) stärken, im Schlosshof das  4 „Gomaringer Schloss- und Gustav-Schwab-Museum“ besuchen, im  5 „Eiscafé Bolero“ leckeres Eis naschen und am  6 „Rathaus Gomaringen“ vorbeischaun. An der Gabelung (In der Stelle-Lindenstraße) leicht links der Lindenstraße folgen. Ein kleines Stück abseits der Tour lädt der  7 „Alznauer Hof Restaurant & Pension“ als fahrradfreundliche Unterkunft zu einer Rast ein.

- Wieder zurück auf der Tour, biegt ihr am Ende der Lindenstraße (4er Kreuzung) rechts ab in den Mühlweg. Die nächste Straße biegt ihr links in die Bachstraße ein und fahrt aus dem Ort hinaus zur Schleifmühle. An dieser fahrt ihr rechts zur Hauptstraße (L 230). Dann biegt ihr auf dem Radweg rechts ab und fahrt zurück nach Gomaringen.
- Am Ortseingang biegt ihr links ab in die Albert-Schweitzer-Straße und fahrt am Ortsrand entlang bis zur Einmündung der Riedstraße. Hier biegt ihr rechts ab, die nächsten drei Abzweige fahrt ihr links (Paul-Gerhardt-Straße / Schumannstraße / Schießmauerstraße). Dann fahrt ihr rechts auf der Mozartstraße weiter bis zum Kreisel beim Kultur-, Sport- und Freizeitzentrum. Hier biegt ihr rechts ab auf den asphaltierten Rad-/ Fußweg und fahrt am Sportplatz (hier leicht rechts fahren) entlang bis zu den Bahngleisen.

Km 8,5 – 13: Gomaringen – Nehren:

- An den Gleisen fahrt ihr links in Richtung Nehren. Durch die Unterführung geht es dann rechts ab in Richtung Ortsmitte auf die Hardwiesenstraße. Am Ende der Hardwiesenstraße fahrt ihr rechts zur Kreuzung. Hier lohnt sich ein Abstecher zum Fabrikverkauf  8 „Klett Schokolade“. Zurück an der Kreuzung nutzt ihr die beiden Querungshilfen, um zum Radweg entlang der Hauptstraße (L 394), die zur B 27 führt, zu gelangen. Ihr fahrt nördlich, also rechts dieser Straße, in Richtung Westen.

• Kurz vor dem Ende des Weges biegt ihr links ab und fahrt durch die Unterführung. Danach geht es links auf die Hauchlinger Straße am  **Geburts- haus von Hans Vaihinger** (Hausnummer 22) vorbei. Auf dieser Straße, die zur Hauptstraße wird, fahrt ihr durch Nehren hindurch. Kurz nach dem  **9 „Rathaus Nehren“** biegt ihr rechts ab in die Luppachstraße. Im Linksknick fahrt ihr geradeaus in die Gartenstraße. Von hier ist das  **10 „Hotel-Restaurant Nehrener Hof“** nicht weit, bei dem ihr euch erneut stärken könnt. Zurück auf der Tour, biegt ihr am Ende der Gartenstraße rechts ab und gleich die nächste links in die Oferdinger Straße. Auf dem Wirtschaftsweg führt die Tour aus Nehren hinaus.

Km 13 – 16,5: Nehren – Oferdingen

- An der T-Kreuzung am Oferdinger Berg biegt ihr links ab, dann fahrt ihr rechts um die Kurve und den Berg herum. Weiter geht's auf dem Nonnenweg nach Oferdingen und dann links ab in die Brunnenstraße. Ihr fahrt an der Einmündung der Endelbergstraße rechts durch die Unterführung. Auf der Bachsatzstraße (dritte Ausfahrt im Kreisverkehr) geht es halb rechts in die Ortsmitte.
- Bevor ihr links in die Kirchstraße abbiegt, könnt ihr weiter geradeaus einen Abstecher zur  **Oferdinger Museumsscheuer** und dem  **11 „Rathaus Oferdingen“** machen. Zurück auf der Kirchstraße lohnt sich ein kurzer Weg nach rechts in die Mittelgasse, denn dort befindet sich  **12 „Fischer's Hofladen“**. Wenn ihr weiter auf der Kirchstraße fahrt, kommt ihr an der  **Figur Heinrichs von Oferdingen** vorbei. Der Weg führt an der Kirche vorbei über die Steinlach.

- Nach der Brücke biegt ihr links ab in die Insel, quert die Straße und fahrt in die Kriegstraße. Auf dieser fahrt ihr weiter an der Steinlach entlang und könnt das  **Schneckenpflaster** bewundern. In die Moritzstraße biegt ihr rechts ab und fahrt an deren Ende erst rechts (Banweg) und dann links bergauf (Schillerstraße). Auf der Schillerstraße biegt ihr halb rechts in die Alte Rottenburger Straße ein. Ihr fahrt auf dieser ca. 100 m und biegt dann rechts ab in die Heubergstraße. An deren Ende biegt ihr rechts ab in die Friedrichstraße und die nächste links auf die Rossäckerstraße, auf der ihr aus Oferdingen hinausfahrt.

Km 16,5 – 23,1: Oferdingen – Dußlingen

- Kurz nach Oferdingen auf dem Wirtschaftsweg leicht rechts halten. Der Weg führt leicht bergab zur Steinlach und entlang dieser zur Nehrener Mühle. Ihr fahrt an der Mühle vorbei und folgt dem Straßenverlauf scharf rechts über die Brücke. Noch vor der B 27 biegt ihr links ab und folgt dem Rad-/ Fußweg am Kreisverkehr geradeaus nach Dußlingen.
- Ihr fahrt am Sportplatz entlang und biegt links in die Jahnstraße, die nächste rechts in die Goethestraße, die Umlandstraße überqueren und dann in der Schillerstraße links über die Brücke (Mühlgasse) und auf der Austraße nach rechts. Bevor ihr an der Wilhelm-Herter-Straße rechts abbiegt, findet ihr links den  **Hannesle-Brunnen**, unser **Tourmaskottchen**. Auf der Wilhelm-Herter-Straße fahrt ihr geradeaus bis ihr links in die Hechinger Straße abzweigt. Diese Straße wird zur Bahnhofstraße und führt zum Ausgangspunkt der Tour zurück.

Radreise für Kinder zu bekannten Dichtern und Denkern



Hannesle kehrt heim

die gern gedichtet haben. Auch ich habe schon in jungen Jahren damit angefangen. Ein berühmter Dichter bin ich nicht geworden. Bei der Post habe ich gelernt und wurde Beamter. Meinen Beruf habe ich in Balingen ausgeübt. Auch dort habe ich gereimt und gedichtet, Vieles wurde in den Zeitungen veröffentlicht. Hörspiele sendete der Süddeutsche Rundfunk. Meinem Geburtsort blieb ich immer verbunden, habe viele Gedichte in unserer Mundart geschrieben, zum Beispiel über den grausigen Geist, der im Leh-

Dußlingen

Hallo, liebe Kinder, willkommen in Dußlingen! Ich heiße Hans Dürr und begrüße euch in meinem Heimatdorf. Hier an der Steinlach bin ich vor hundert Jahren geboren. In der Lehrgasse stand mein Geburtshaus. Schon früh wurde ich ein Vielleser. Im Dorf hat man mich „d'r Trapper“ genannt, weil ich eine große Vorliebe für Wildwestromane hatte. In Dußlingen hat es schon immer viele Leute gegeben,

lewäldchen in einer alten Bettflasche eingesperrt ist. Und über den Steigbrunnen, auf dem heute das Hannesle steht. Lest einmal nach, was ich über die Dicke Eiche oder den Mössinger Generalstreik schrieb.

Ihr müsst unbedingt am  **Hannesle-Brunnen (Uffhofenstraße / Ecke Dorfstraße)** in Dußlingen vorbeifahren. Das **Hannesle** ist unser Ortsmaskottchen und gleichzeitig euer Tourbegleiter. Jedes Jahr im Mai gibt es einen „Hannesle-Lauf“ für Kinder und Erwachsene. Das **Hannesle** ließ sich einst sein Erbe ausbezahlen und hat sich damit aufgemacht, um die große, weite Welt zu erkunden. Er schmiss aber dann sein Geld zum Fenster raus und kam schließlich wieder brav zu seiner Mutter nach Dußlingen zurück. Der Dußlinger Dichter **Wilhelm Mattes** hat es in einem schwäbischen Gedicht einmal beschrieben, was das **Hannesle** zur Mutter sagte, als es wieder zu Hause war: „Jetzt woiß i ao, was d'Hoimet ischt. / Ha, I wär jo grad domm: / I folg deim Rot ond bleib ab heut / Om Dußlinge halt rom!“ So, nun aber zur nächsten Station, zu **Gustav Schwab** nach Gomaringen ins Schloss!



Gomaringen



Gymnasium in Stuttgart, evangelischer Pfarrer und auch Redakteur, das heißt, ich habe bei einer Zeitung gearbeitet. Ganz schön viele Berufe, nicht wahr? Und außerdem habe ich gerne Gedichte geschrieben, am liebsten über alte Ritter, die auf den Burgen in Württemberg lebten. Und als ich 45 Jahre alt war, das war im Jahr 1837, war ich ganz erschöpft und zog mit meiner Frau und meinen Kindern für vier Jahre nach Gomaringen und wurde dort

So, ihr „Literatur“-Radler, jetzt bin ich an der Reihe, **Gustav Schwab**. Habt ihr schon einmal von mir gehört? Ihr werdet es kaum glauben, als ich gelebt habe (1792 in Stuttgart geboren und 1850 dort gestorben), gab es keine Fahrräder, keine Autos und keine Flugzeuge. Könnt ihr euch das vorstellen? Wie wir gereist sind? Na, entweder zu Fuß oder in einer Kutsche, so wie ihr es aus alten Filmen kennt. Ich war Lehrer an einem

Gemeindepfarrer und wohnte mit meiner Familie im **4 Gomaringer Schloss, Im Schlosshof 1**. Das gefiel mir natürlich, wie ein Burgherr auf einem Schloss zu wohnen!

Und dort habe ich ein Buch geschrieben, das heute viele noch kennen und bei sich zu Haus im Bücherregal stehen haben: „Die schönsten Sagen des klassischen Altertums“. Das sind ganz schön verrückte Geschichten, die sich die alten Griechen früher erzählt haben, vor über zweitausend Jahren. Ich habe diese Geschichten so geschrieben, dass auch Jugendliche sie gut verstehen können. Die Griechen glaubten nämlich nicht nur an einen Gott wie die Christen, sondern an viele verschiedene! Da gab es Zeus, den Vater aller Götter, Poseidon, den Gott der Meere, Demeter, die Göttin der Fruchtbarkeit oder auch Athene, die Göttin der Weisheit und des Kampfes. Und es gab Geschichten von Helden, die von Zauberern und Hexen bedroht waren. So zum Beispiel der Held Odysseus, der auf einer Irrfahrt durch das Mittelmeer mit seiner Schiffsmannschaft gegen einäugige Riesen und Zauberinnen kämpfen musste.

Fragt doch mal eure Eltern, vielleicht haben sie das Buch zu Hause und ihr lest es einmal zusammen?

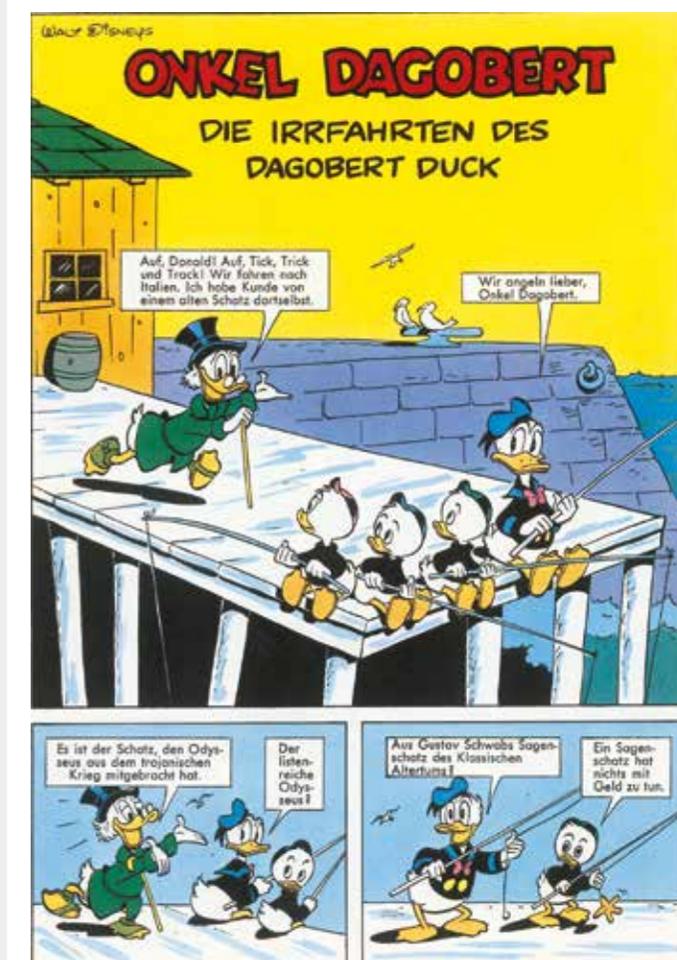
Zeus, der Vater aller Götter



Im **4 Gomaringer Schloss- und Gustav-Schwab-Museum, Im Schlosshof 1**, erfahrt ihr Vieles zu **Gustav Schwab**: Im Flur über sein Leben und die vielen Menschen, mit denen er Kontakt hatte, so zum Beispiel die vielen anderen Dichter, die damals in Württemberg lebten, wie **Justinus Kerner**, **Eduard Mörike** oder **Ludwig Uhland**. Das Zimmer zum Schlosshof zeigt etwas zu **Gustav Schwabs** Buch „Die schönsten Sagen des klassischen Altertums“.

Sogar in einem Donald-Duck-Comic wird **Gustav Schwab** mit seinen Geschichten erwähnt (siehe Auszug rechts)!

Das zweite Zimmer zum Albrauf hin ist wie eine große Karte eingerichtet. **Gustav Schwab** hat nämlich den ersten Wanderführer Württembergs herausgegeben. Wandert ihr gerne? Vermutlich müsst ihr immer mitgehen, wenn eure Eltern wandern wollen! Hier in dem Raum könnt ihr auch wandern und zum Glück dauert es nicht so lange. Denn die Wanderungen, die **Gustav Schwab** in dem Wanderführer beschrieben hat, kann man auf dem Boden des Raumes ablaufen. Geschickt, oder? Zu den einzelnen Orten gibt es auch akustische Informationen aus **Gustav Schwabs** Reiseführer auf einem Computerbildschirm. Seine Sprache klingt etwas komisch. Als er lebte, sprachen und schrieben die Leute etwas anders als heute.





Nehren

Wisst ihr, was Philosophen sind? Sie denken nach und lehren, wie man denkt. Und das Wort Philosophie kommt aus der griechischen Sprache und heißt „Liebe zur Weisheit“. Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Wie geht eigentlich das Denken vor sich? Darüber denken Philosophen nach. Denken

kann allen Leuten Vergnügen machen, aber Philosophen sind auch Wissenschaftler so wie Biologen oder Physiker.

In Nehren im Steinlachtal bin ich, **Hans Vaihinger**, im Jahre 1852 geboren und war ein solcher Philosoph. Im damaligen  **Pfarrhaus (Hauchlinger Straße 22)** bin ich als eins von fünfzehn Kindern geboren. Mein Vater war Pfarrer im Ort und schrieb viele Bücher. Meine Mutter kam aus einer Familie, die mit dem großen Dichter **Friedrich Schiller** verbunden war. Ich war sehr wissbegierig und sehr fleißig und habe schließlich in Tübingen studiert. Ganz viele Fächer. All das, was ich gelernt habe, konnte ich für mein dickes Hauptwerk, das im Jahre 1911 erschienen ist, verwenden. Es heißt „Die Philo-sophie des Als ob. System eines idealistischen Positivismus.“ Das Buch hat mich sehr berühmt gemacht, auf der ganzen Welt. Ich bin dann Professor für Philosophie in Halle geworden. Als ich 80 Jahre alt wurde, haben mich manche Mitdenker als den „größten lebenden Philosophen“ gefeiert.

Im „Als ob-Buch“ habe ich zu ergründen versucht, wieso es möglich ist, dass wir Menschen von etwas Falschem, einem gewollten Fehler, ausgehen und doch etwas Richtiges bewirken können. Zum Beispiel die Atome, die unendlich kleinen Größen, die es eigentlich so gar nicht gibt. Oder die Algebra mit ihren Buchstaben. Jeder Mensch, der spricht, setzt symbolische Zeichen, nämlich Worte, für wirkliche Dinge. Das „Als ob“ kommt im Alltag oft vor. Die Nehrener tun so, als ob in ihrem Wald noch die gewaltige „Dicke Eiche“ steht, die aber schon lange umgestürzt ist. Und ihr tut doch oft so, als ob ihr eure Hausaufgaben schon gemacht habt und geht dann raus zum Spielen oder ins Freibad.

Bis ihr das Vaihinger-Buch lesen könnt, wird noch eine Weile vergehen. Aber wenn ihr das nächste Mal „Als ob“ sagt, denkt mal darüber nach, wie das funktioniert!



SAMMEL-STICKER .tübinger um.welten

Erhältlich bei: Klett Schokolade in der Reutlinger Straße 7, Rathaus Nehren in der Hauptstraße 32, Hotel-Restaurant Nehrener Hof in der Bahnhofstraße 57 in Nehren

4 Streuobstparadies Nehren

Ofterdingen

So, nun seid ihr in meinem Dorf. Ich bin **Heinrich von Ofterdingen** und keiner weiß, ob es mich wirklich gegeben hat oder ob ich eine erfundene Person bin. Die **Gebrüder Grimm**, die die Märchen wie „Hänsel und Gretel“ oder „Dornröschen“ und viele andere gesammelt haben, berichten auch von mir. Ich war ein Ritter und Minnesänger. Ja, was ist denn ein Minnesänger? „Minne“ ist ein altes deutsches Wort für Liebe. Ich habe also von der Liebe zu edlen Mädchen, Frauen und Königinnen gesungen. Oder wenn es sein musste, habe ich auch mal die Heldentaten eines Königs besungen. Und eines Tages, so lautet die Geschichte, war ich mit berühmten anderen Minnesängern – es war so ähnlich wie bei „Deutschland sucht den Superstar“, also eine Art Casting-Show – auf der Burg eines Grafen, der hieß Hermann der Erste. Und die Burg hieß Wartburg. Das alles soll im dreizehnten Jahrhundert passiert sein, also vor 700 Jahren! Alle sangen wie verrückt, was der Graf doch für ein toller Kerl war. Derjenige, der den Grafen am schönsten lobt, sollte einen Preis bekommen. Ich fand den Hermann aber nicht besonders, also sang ich ein Jubellied auf einen ganz anderen Fürsten. Und was passierte dann? Man wollte mich sogar umbringen, weil ich diesen Hermann nicht hochgejubelt habe. Doch die edle Frau des Grafen beschützte mich.

Ihr steht nun vielleicht schon vor meiner, Figur, der  **Figur von Heinrich von Ofterdingen auf dem Kirchplatz**. Und? Gefalle ich euch? Eine Leier habe ich in der Hand, das ist ein Instrument wie eine Harfe oder so ähnlich wie eine Gitarre, das ist das Zeichen

dafür, dass ich ein Minnesänger bin. Eine Flöte habe ich auch im Gürtel stecken. Und weil ich ein Ritter war, habe ich natürlich auch ein Schwert. Etwas komisch sehe ich auch aus, statt einer Ritterrüstung, wie man es sich vielleicht denken könnte, habe ich kurze Hosen an. Und auf dem Kopf eine Art Blumentopf. Das ist vielleicht ein Zeichen für die bunten Gedanken und Reime, die aus meinem Kopf hervorkommen. Unten seht ihr eine Blume liegen. Das soll die sogenannte „blaue Blume“ sein. Es gab einen anderen Dichter, der hieß **Novalis**. Der schrieb mal eine Geschichte über mich, in der ich eine Reise mache und auf der Reise suche ich diese Blume. Wenn man diese Blume gefunden hat, werden alle Wünsche erfüllt. Leider, so schreibt der Dichter **Novalis**, hätte ich die Blume nur im Traum gesehen. Wenn ihr einmal anfangt zu dichten oder schöne Reime schreibt, könnt ihr euch mit eurer Phantasie vielleicht auch in das Reich der Märchen und der Träume begeben und die blaue Blume finden?



SAMMEL-STICKER .tübinger um.welten

Erhältlich bei: Rathaus Ofterdingen in der Rathausgasse 2 und Fischer's Hofladen in der Mittelgasse 7 in Ofterdingen

5 Heinrich von Ofterdingen

Beim Kirchholzhäusle

Was soll i en dr Urlaubszeit
An d` Rivera gau?
`s Schöne ischt oft gar it weit
Ond ka ma billech hau.

I pack m`r e guets Verschper ei`
Ond gang e`s Kirchholz naus.
Do schtoht e Häusle ond hoscht glei
Au no`n Augeschmaus:
`n Albblick wia vom Herrgott gschteilt.
Mit allem Drom ond Dra!
Drom sag i jedem, schpar dei Geld
Ond guck z`airscht d` Hommet a.

Wilhelm Mattes

Die Dußlinger Poeten

In Dußlingen haben sie das Gemein-
schaftsleben bereichert: die Dußlinger
Poeten. Ihre Werke liest man gelegentlich
in der Zeitung oder trägt sie zu einem
passenden Anlass vor.

Von Hans Dürr
über Wilhelm Mattes, Emma Kusterer,
Horst Möcking und Cläre Möck.

Sie schilderten ihre Empfindungen,
Eindrücke und Erlebnisse als Dichtkunst
in Dußlinger Schwäbisch und Schrift-
deutsch.



Rathaus Dußlingen

Rathausplatz 1
72144 Dußlingen

☎ 07072 92990

✉ rathaus@dusslingen.de

www.dusslingen.de



BÜCHEREI MEDIOTHEK Dußlingen

Bahnhofstraße 12
72144 Dußlingen

☎ 07072 9299290

✉ buecherei@dusslingen.de

www.buecherei-mediothek-
dusslingen.de



Gemeinde Dußlingen mit BÜCHEREI MEDIOTHEK

Die familienfreundliche Wohlfühlgemeinde Dußlingen mit rund 5.800 Einwohnern liegt im nördlichen Steinlachtal zwischen dem Vorland der Schwäbischen Alb und dem Landschaftsschutzgebiet Rammert südlich der Universitätsstadt Tübingen. Mit dieser zentralen Lage, direkt an der Bundesstraße B 27 und in unmittelbarer Nähe zu den Großstädten Tübingen und Reutlingen, bietet Dußlingen günstigste Standortvoraussetzungen für Gewerbe, Handel und Handwerk.

Die BÜCHEREI MEDIOTHEK wurde gegenüber dem Rathaus erbaut und im Jahr 2009 eröffnet. Auf 650 m² bietet sie viel Raum für Medien, Veranstaltungen und Ausstellungen und ist zugleich Treffpunkt der Generationen. Es wird ein vielfältiges Angebot von 15.000 verschiedenen Medien für alle Altersgruppen geboten, davon stehen rund 3.000 der Schulmediothek zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Bürgerbüro im Rathaus:

Mo, 7 - 16 Uhr | Di, 8 - 19 Uhr
Mi, 14 - 16 Uhr | Do, 8 - 16 Uhr
Fr, 7 - 12 Uhr

BÜCHEREI MEDIOTHEK

Di, 10 - 20 Uhr
Mi und Do, 15 - 18.30 Uhr
Fr, 15 - 18 Uhr

Antiquariat Heck Dußlingen



Das Antiquariat Heck ist eine weit über die Grenzen des Landkreises Tübingens hinaus bekannte Institution. Der Inhaber Thomas Leon Heck, Auktionator, Verleger, Antiquar und Kunstexperte, besitzt als Einzelhändler das größte deutsche Antiquariat.

In seiner Fabrikhalle in Dußlingen türmen sich auf ca. 2.500 Quadratmetern rund 300.000 Bücher zu den Themen Kunst, Literatur, Geschichte sowie Tagebücher, Biographien, Comics, Kinder- und Jugendbücher. Sein riesiges Antiquariat ist ein „Erlebnispark für Bücherliebhaber, Kunst- und Kuriositätensammler“ und ein „Reich voller Schätze“.

Heck versteigerte und erwarb zahlreiche Nachlässe bekannter Personen, u. a. große Teile des Nachlasses von Bundeskanzler Kiesinger. Er ist Verfasser von über 70 Publikationen und Büchern. Die Liebe zu Büchern ist das, was den erfolgreichen Antiquar am meisten antreibt.



Kunsthändler Heck mit einem seiner über zehntausend Kunstwerke.



Antiquariat Heck

Hallstattstraße 17/1
72144 Dußlingen

☎ 07072 9278969

✉ Thomasleon.heck@web.de

www.thomasleonheck.de



Öffnungszeiten:

Nur nach Vereinbarung



Auch die etwa 1.000 antiken Möbel in der Kunsthalle Heck sind oft von Büchern belegt.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten
steht eine Büchertonne bereit.
Aus dieser könnt ihr Kinderbücher nehmen,
die euch interessieren oder
ihr legt Bücher, die ihr nicht mehr
braucht, hinein, damit sich andere
Kinder daran erfreuen.





Gasthaus „Bahnhof“

Gasthaus „Bahnhof“

Bahnhofstraße 4
72810 Gomaringen

☎ 07072 2315

✉ GasthausBahnhof@
t-online.de

www.gasthausbahnhof.de



Bekanntheit
*Hinein in das Haus
Zu Labung und Schmaus
Nach früh durchwandertem Morgen!
Dort sitzt schon ein Gast –
Er ist mir verhasst,
O wär' ich allein und geborgen!
Jetzt spricht er mich an.
Ein herzlicher Mann!
Wie glüht er von Wanderungswonne!
Wie duftet sein Wort
Nach Zeit und nach Ort
Von Waldluft, Frühling und Sonne!*

Gustav Schwab



3

Gasthaus „Bahnhof“ Gomaringen

„In gemütlicher Atmosphäre Schwäbisches genießen“

Das Familienunternehmen Gasthaus „Bahnhof“ im Ortskern von Gomaringen heißt euch herzlich willkommen. In unseren Räumlichkeiten finden bis zu 200 Personen Platz. Ob als Wanderer, Busreisende oder Familie – wir laden euch ein zum Pausieren – Verweilen – Genießen.

Regional – saisonal – lecker – dafür steht unsere Küche.

Wir bieten euch ein herzhaftes Vesper und schwäbisch-traditionelle Gerichte. Außerdem verköstigt euch unsere Küche mit deftigem Zwiebelrostbraten oder feinen Filetspitzen und immer wechselnden Empfehlungen.



Geht ein paar Schritte ins nahe gelegene Schloss und begeben euch auf die Spuren des Dichters **Gustav Schwab** oder der Geschichte Gomaringens und genießt die traumhafte Aussicht der Schwäbischen Alb.

Eure Familie Plumm mit Team freut sich auf euch.

Gomaringer Schloss- und Gustav-Schwab-Museum

4



Geschichts- und Altertumsverein Gomaringen e.V. SCHLOSS- UND GUSTAV-SCHWAB-MUSEUM

Gomaringer Schloss- und Gustav-Schwab-Museum

Im Schlosshof 1
72810 Gomaringen

☎ 07072 912120

✉ info@schlossmuseum-
gomaringen.de

www.schlossmuseum-
gomaringen.de



Das Schloss- und Gustav-Schwab-Museum wird seit 1998 von den Mitgliedern des Gomaringer Geschichts- und Altertumsvereins betrieben. Neben der permanenten Ausstellung über **Gustav Schwab** und der Ausstellung im Zwischengeschoss über das Leben in Gomaringen im 18. und 19. Jahrhundert sorgen jährlich zwei bis drei Wechselausstellungen zu kulturhistorischen Themen mit regionalem

Bezug immer wieder für Abwechslung. Jetzt aktuell ist die 33. Wechselausstellung zum Thema „Die Bären sind los – Teddybären aus der Sammlung von Kornelia Hermann“ zu sehen.

Öffnungszeiten:

Sonntag, 13 - 17 Uhr (Gruppen auch nach Absprache)

Geschichtswerkstatt: Dienstag, 14 - 17 Uhr

Familienforschung in der Geschichtswerkstatt:

Donnerstag, 14-17 Uhr



Gustav Schwab (Mitte) mit seinen Freunden
Justinus Kerner und Ludwig Uhland (stehend)



*Gustav Schwab zählt zu den bedeutendsten Dichtern des 19. Jahrhunderts und amtierte von 1837 bis 1841 in Gomaringen als Pfarrer. Er lebte und arbeitete im Schloss, das noch bis 1993 als Pfarrhaus genutzt wurde. In seiner Gomaringer Zeit entstanden zahlreiche Gedichte. Hier schrieb er seine Biographie über **Friedrich Schiller** und gab seine bis heute bekannten „Sagen des klassischen Altertums“ heraus. Viele schriftlichen Dokumente, Erstausgaben und Toneinspielungen erinnern an ihn in der Dauerausstellung.*





*Der berühmte Dichter **Gustav Schwab** bewohnte das Gomaringer Schloss und machte es zu einem Zentrum des literarischen Lebens. Seit dem 31. Mai 1994 ist die Gemeinde Gomaringen Besitzer des Schlosses. Durch viel ehrenamtliches Engagement saniert, konnte es 1998 der Öffentlichkeit übergeben werden. Das Schloss als Bürgerhaus prägt die Kulturarbeit der Gemeinde in besonderem Maße. Das Gustav-Schwab-Museum befindet sich ebenfalls im Gebäude.*



Rathaus Gomaringen

Rathausstraße 4
72810 Gomaringen

☎ 07072 9155-0

✉ info@gomaringen.de

www.gomaringen.de

Bürgerbüro geöffnet:

Mo, 8 - 12.30 Uhr u. 14 - 16 Uhr
Di, 8 - 12.30 Uhr u. 14 - 18.30 Uhr
Do, 8 - 18.30 Uhr
Fr, 8 - 12.30 Uhr



Gemeinde Gomaringen

Gomaringen mit seinem Ortsteil Stockach liegt in der Mitte der Städte Tübingen und Reutlingen und hat 8.735 Einwohner.

In derzeit acht kommunalen, kirchlichen und freien Kindergärten werden insgesamt 373 Plätzen angeboten. Für Kinder im schulfähigen Alter gibt es sowohl eine Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule, als auch eine Realschule und ein Gymnasium. Alljährlich wird in Kooperation mit den Vereinen ein Sommerferienprogramm mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm angeboten.

Das über 700 Jahre alte Gomaringer Schloss ist der kulturelle Mittelpunkt der Gemeinde. Hier werden Trauungen sowie besondere Kulturereignisse veranstaltet. Im Sport- und Freizeitgelände Madach-Hägle finden Sportler optimale Bedingungen.



Eiscafé „Bolero“ Gomaringen

Seit Juni 2012 findet ihr uns in Gomaringen im Eiscafé „Bolero“, wo ein reichhaltiges Angebot in eigener Herstellung stets frisch für euch zubereitet wird.

Für unsere leckeren Eiskreationen verwenden wir ausschließlich frische Früchte der Saison, welche während der Präparation unserer Becher frisch zubereitet werden.

Als weiteren Service haben wir für euch auch hausgemachte Pizzen und Antipasti, welche auf unserer gemütlichen Terrasse oder auch in den mediterran gestalteten Räumlichkeiten unseres Eiscafé's verzehrt werden können!

Auf euren Besuch freut sich das Team des Eiscafé's „Bolero“!

Öffnungszeiten:

Täglich, 10 - 22 Uhr



Eiscafé „Bolero“

Lindenstraße 59/1
72810 Gomaringen

☎ 07072 6294

www.asado-bolero.de



*Unsere Eisdiele liegt neben dem Gomaringer Schloss, in dem **Gustav Schwab** vor über 175 Jahren wie ein Burgherr wohnte.*





Alznauer Hof Restaurant & Pension

Raiffeisenstraße 2
72810 Gomaringen

☎ 07072 928 66

✉ info@alznauerhof.de

www.alznauerhof.eu



Kommt uns besuchen und holt euch
den **Sammelsticker Nr. ⑦**
mit dem Bild von **Gustav Schwab!**



7

Alznauer Hof Restaurant & Pension Gomaringen

Das familiär geführte Bett- und Bike-Haus zwischen Reutlingen,
Tübingen und Alaufstieg am Neckartal-Radweg

- Möglichkeit zum Besuch des Gustav-Schwab-Museums im Gomaringer Schloss
- Küchenmeister Klaus Alznauer bietet saisonale und regionale Gerichte sowie Kindergerichte im angenehmen Ambiente unseres Restaurants und im Biergarten.
- Auch für Fahrräder sind genügend Abstellmöglichkeiten vorhanden.



Unterbrecht eure Radtour zum Besuch unseres Hauses.
Wir freuen uns auf euch.

Öffnungszeiten:

Täglich, 8 - 23 Uhr

Küchenzeiten täglich, 11.30 - 14.30 und 17.30 - 22 Uhr

Sonntag, 11.30 - 20.30 Uhr

Klett Schokolade Nehren

8



Wenn ihr schon immer mal wissen wolltet, wer dem Osterhasen und dem Nikolaus hilft, die ganzen leckeren Schokohasen und Nikoläuse zu machen – dann kommt vorbei. Seit über 60 Jahren bringen wir Kinderaugen zum Leuchten.



Lernt auch Choco Bär kennen, unseren klei-
nen zartschmelzenden Freund. Einen Choco
Bären könnt ihr bei uns probieren, wenn
ihr herausfindet, in welchem Jahr die Firma
Klett Schokolade gegründet wurde.

Wenn ihr Glück habt,
könnt ihr auch den Kondito-
ren beim Pralinen machen zuschauen. Edle
Zutaten und handwerkliches Geschick sind
notwendig, um feine und zartschmelzende
Schokolade herzustellen.



Öffnungszeiten Werksverkauf:

Mo bis Fr, 9 - 12 Uhr und 14 - 18.30 Uhr

Vor Weihnachten und Ostern verlängerte Öffnungszeiten



Klett Schokolade GmbH & Co. KG

Reutlinger Straße 7
72147 Nehren

☎ 07473 9541-0

✉ info@klett-schoko.de

www.klett-schoko.de



Große Dichter und Denker
weilten in Nehren, denen unsere
Schokolade sicherlich auch
geschmeckt hätte.





GEMEINDE NEHREN
LANDKREIS TÜBINGEN



Bürgermeisteramt Nehren

Hauptstraße 32
72147 Nehren

☎ 07473 37850
✉ info@nehren.de

www.nehren.de



E-Bike-Station
geplant

Hier steht ihr vor dem Haus, in dem der Philosoph Hans Vaihinger vor über 150 Jahren geboren wurde. Ihr kennt vielleicht auch Sätze, die mit „Als ob“ beginnen. Er hat dazu eine Theorie entwickelt.



Gemeinde Nehren



Nehren – Fachwerkdorf im Streuobstparadies
Umgeben von Streuobstwiesen, zwischen Tübingen und der Burg Hohenzollern, liegt das schöne Fachwerkdorf am Fuße der Schwäbischen Alb mitten im Schwäbischen Streuobstparadies.

Nehrens Ortskern mit seinen gut erhaltenen Fachwerkhäusern und Scheunen steht unter Denkmalschutz. In der spätgotische Veitskirche befindet sich über dem Altar ein Kruzifix des Münchener Künstlers Karl Hemmeter, der auch den auferstandenen Christus in der „Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche“ in Berlin geschaffen hat.

Nehren hat berühmte Söhne.



Der Philosoph Hans Vaihinger wurde 1852 in Nehren geboren. Er schaffte es bis in die berühmte Encyclopedia Britannica, entwickelte eine Denklehre, die unter dem Namen „Als-ob-Philosophie“ bis heute bekannt ist. Im Jahre 1904 gründete er in Halle, wo er an der Universität lehrte, eine „Kant-Gesellschaft“, zu Ehren des Königsberger Denkers. Zu Nehren gehört „Wulle“. Ernst Wulle, 1832 geboren und Ehrenbürger von Nehren, gab dem Bier seinen Namen. „Wir wollen Wulle“ – das war und ist heute wieder Kult. Seine Geschichte: „Vom Bettelbub zum Bierbrauer.“ Der Leiter der größten Brauerei in Stuttgart war ein Mann von unternehmendem Geist und gutem Herzen, der nie vergaß, woher er kam.



Hotel-Restaurant Nehrener Hof
Inmitten der ergreifenden Idylle des Steinlachtals



Steigt ab und fühlt die erfrischende, belebende Atmosphäre des Hotel-Restaurants Nehrener Hof. Lasst euch begrüßen und verwöhnen, von einem Team, das sich aus den verschiedensten Alters-, wie auch Erfahrungsbereichen zusammensetzt.

Steife und triste Erfahrungen langweilen euch?

Lasst euch in diesem Fall von unserem ansprechenden Ambiente begeistern ... bei uns ist der Mensch immer noch Mensch! Um abseits der Fahrten für den nötigen Komfort zu sorgen, warten sowohl das Hotel, als auch das Restaurant mit komplett renovierten Bereichen auf, um euren Aufenthalt bestmöglich und angenehm zu gestalten.

Die lange Fahrt hat euch und eure Eltern verspannt?

Dann nutzt unseren neuen Sauna- und Wellness-Bereich, der euch mit der nötigen Ausgeglichenheit versorgt, um anschließend den Paulaner Biergarten und Spielplatz in vollen Zügen zu genießen. Die Zimmer selbst – angefangen bei Einzelzimmern, bis hin zu Suiten – warten, nebst den üblichen Standards, auch mit W-LAN, Kabelfernsehen sowie Badbereich und Balkon oder Terrasse auf die Gäste.



Hotel-Restaurant Nehrener Hof

Bahnhofstraße 57
72147 Nehren

☎ 07473 95-120
✉ info@hotel-nehrener-hof.de

www.hotel-nehrener-hof.de



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag,
11 - 14 Uhr und 17 - 23 Uhr
Samstag, 17 - 23 Uhr
Sonn- und Feiertag,
11 - 22 Uhr



Kommt uns besuchen und holt euch den **Sammelsticker Nr. 4** mit dem Kirschenbild des Streuobstparadieses Nehren!





Rathaus Ofterdingen

Rathausgasse 2
72131 Ofterdingen

☎ 07473 3780-0

✉ rathaus@ofterdingen.de

www.ofterdingen.de



Gemeinde Ofterdingen

In idyllischer Lage zwischen Schwäbischer Alb und Landschaftsschutzgebiet Rammert liegt die Gemeinde Ofterdingen.

Aus einem ursprünglich landwirtschaftlich geprägten Dorf ist zwischenzeitlich eine lebendige Gemeinde aus Geschäfts-, Handwerks-, Kleingewerbe- und landwirtschaftlichen Betrieben sowie mittelständischen Industriebetrieben mit überwiegender Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Dienstleistungsbetrieben und öffentlichen Einrichtungen geworden. Gut erhaltene und teilweise unter Denkmalschutz stehende Fachwerkhäuser sowie die Mauritiuskirche prägen den Ortskern.

Im Flussbett der Steinlach liegt das sogenannte „Schneckenpflaster“ an der Kriegsstraße, das aus beeindruckenden fossilen Ammoniten und Austernmuscheln besteht, die unter Naturschutz stehen.



Fischer's Hofladen Ofterdingen



Wir sind ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb, der sich auf die Direktvermarktung von eigen erzeugten landwirtschaftlichen Produkten spezialisiert hat.

Zu unseren Produkten gehören unter anderem Eier aus Bodenhaltung, diverse saisonale Gemüsesorten, zum Beispiel Karotten, Salate, Zwiebeln, Pastinaken, Küchenkräuter, ... Darüber hinaus produzieren wir verschiedene Kartoffelsorten. Milch-, Nudel- und Geflügelprodukte runden unser Sortiment ab.

Ihr habt die Möglichkeit diese Produkte bei uns im Hofladen zu erwerben. Ebenso könnt ihr rund um die Uhr einen Großteil unserer Produkte an unserem Verkaufsautomaten beziehen.

Öffnungszeiten:
Der Einkauf am Verkaufsautomaten ist jederzeit möglich!



Fischer's Hofladen

Mittelgasse 7
72131 Ofterdingen

☎ 07473 3494



Mit jedem Kakao- und / oder Vanillegetränk aus unserem Verkaufsautomaten erhaltet ihr den **Sammelsticker Nr. 5** mit dem Bild des Ritters und Minnesängers **Heinrich von Ofterdingen!**



Entdeckt riesengroße Ammoniten, die vor Millionen von Jahren das heutige Steinlachtal bevölkerten, wandelt auf den Spuren des sagenumwobenen Minnesängers **Heinrich von Ofterdingen** und erlebt Heimatgeschichte hautnah in unserer Museumsscheuer, in der ihr heute noch historische Geräte und Alltagsgegenstände, wie zum Beispiel eine Dampfmaschine, ausprobieren könnt.





Literatur-Tour

Tübingen – Bebenhausen – Wurmlinger Kapelle – Rottenburg am Neckar – Tübingen

Die genussvolle Radreise auf Dichter- und Denkerspuren führt zu den Wirkungsstätten berühmter Köpfe, die zuhauf im Landkreis Tübingen gelebt haben. Das Tourenbuch hält spannende Geschichten, Gedichte, Informationen bereit. Eine Besonderheit auf der Literatur-Tour sind drei Bücherbäume im Naturpark Schönbuch.

Weitere Informationen im Internet: www.tuebingen-umwelten.de



Weitere Informationen online – einfach Code mit QR-Reader scannen



Kontakt

Landkreis Tübingen

Landrat Joachim Walter

Wilhelm-Keil-Straße 50

72072 Tübingen

Kontakt über die Tourismusförderung

Tel.: 07071 207-4410

Fax: 07071 207-4499

tourismus@kreis-tuebingen.de

www.tuebingen-umwelten.de

www.kreis-tuebingen.de

tübinger
um:welten

Weitere Informationen

Digitale Karten & GPS

im Internet unter www.tuebingen-umwelten.de

Kartengrundlagen:

- ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG
- Geoinformationen der © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)

Radfahren in den .tübinger um:welten

Die Literatur-Tour für Kinder entwickelte die Tourismusförderung des Landkreises Tübingen in Zusammenarbeit mit

Tour Konzept, Peter Schwarzmeier, Tel.: 0761 7074181, schwarzmeier@tour-konzept.de, www.tour-konzept.de.

Für den Zustand der Wege und die Richtigkeit der Darstellung in der Karte wird keine Garantie übernommen. **Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr!**

Impressum

Tourenbuch Literatur-Tour für Kinder präsentiert von der Schwäbisches Tagblatt GmbH Herausgegeben vom **Landratsamt Tübingen, 3. Auflage 2015**

Konzeption, Realisierung, Projektmanagement **MarCo Consulting**, Granheimerstraße 81, 88512 Mengen, Tel.: 07572 949-26, Fax: 07572 949-28, info@marcoconsulting.de, www.marcoconsulting.de

Bildnachweis:

Urheber Maskottchen: Manuel Bryniok

Titelbild: Gerhard Groebe

Gemeinde Dußlingen, Kreisarchiv Tübingen Historische Ansichtskartensammlung „P Du 15“ (Original: Jos. Fröhlich, Dußlingen), Thomas Leon Heck (Dußlingen), Entwurf Hannesle-Figur von Jos. Fröhlich, Dußlingen, Gemeinde Gomaringen, Marbach Literaturarchiv, Geschichts- und Altertumsverein Gomaringen, Michel` Angelo Pinna (Gomaringen), Klaus Alznauer (Gomaringen), Gemeinde Nehren, Egon Betz (Nehren), Iris Fehske-Egbers (pixelio.de), Rainer Sturm (pixelio.de), Historische Aufnahmen Nehren: Vaihinger und Wulle sind Gemeingut, Birgit Mayer (Nehren), Norbert Saur (Nehren), Jörg Miksch (Nehren), Klett Schokolade Nehren, Gemeinde Ofterdingen, Farbecht Werbeagentur GmbH.

Textautor: **Bernd Möbs, Stuttgart**
Jürgen Jonas, Nehren

Copyright: .tübinger um:welten (Landkreis Tübingen)
Das Gesamtwerk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Ein Stück
Schwäbische
Alb!

Bei uns steht, wo Sie im Grünen eine Rote kriegen, wenn Sie mal blau machen.

■ Probeabo?

E-Mail: vertrieb@tagblatt.de

Telefon: (0 70 71) 93 4-222

www.tagblatt.de/abo

Im Lokalteil: Was der Verkehrsplaner Hans Billinger fürs Zinser-Dreieck vorschlägt – Seite 23

Schwäbisches Tagblatt

Südwest Presse · Tübinger Chronik · Rottenburger Post · Steinlach-Bote

www.tagblatt.de

Verantwortlich für
den Inhalt: Hans-
Dieter Arbeiter